

KRONOS

I n f o b r i e f

Ein Service des KRONOS Team's

Ausgabe Juli 34/05

Förderung von betrieblichen Mobilitätsmaßnahmen

Betriebliches Mobilitätsmanagement ist ein Schlagwort für Projekte die eine win-win-Situation für Umwelt und Wirtschaft herbeiführen: Treibstoff und CO₂-Ausstoss werden eingespart und gleichzeitig Kosten gesenkt sowie das Image des Unternehmens verbessert. Es gibt sogar Förderungen für solche Initiativen, welche die österreichischen Betriebe noch bei weitem nicht ausschöpfen!

Betriebliches Mobilitätsmanagement bedeutet **intelligente Lösungen für den firmeneigenen Fuhrpark, die Logistik** aber auch für **die Arbeitswege der Mitarbeiter und Kundenanfahrt**. Das Lebensministerium forciert im Rahmen seiner Klimaschutzinitiative „klima:aktiv“ neue Ideen und Maßnahmen auch in diesem Themenfeld. Zur besonderen Betreuung von Wiener Betrieben kooperieren klima:aktiv und das Wiener Förderprogramm ÖkoBusinessPlan, um mögliche **Synergien verschiedener Förderprogramme effizient zu nutzen**.

Die **möglichen Maßnahmen** weisen eine sehr weite Palette auf:

- Anschaffung von Tourenoptimierungssystemen und Förderbändern
- Anwendung von Fahrzeuginformationssystemen
- Kombination von Versorgungsfahrten
- Umrüstung der Fahrzeuge auf Biodiesel
- Schaffung einer „Radinfrastruktur“ für die Mitarbeiter (Abstellplätze, Duschen usw..)
- Errichtung neuer Bushaltestellen

Beschreibungen von konkreten **Modellprojekten** finden Sie unter

<http://www.mobilitaetsmanagement.at/>.

Die **wichtigsten Voraussetzung für die Förderung** sind:

- Mindestinvestitionskosten von 10.000 Euro – der Förderungssatz beträgt max. 30% der gesamten umweltrelevanten Investitionskosten
- Vorlage eines Mobilitäts- oder Verkehrskonzeptes
- Nachweis der CO₂-Reduktion
- Einreichung vor Liefer- oder Baubeginn

Für **die Abwicklung der Förderung** ist die Kommunalkredit Public Consulting GmbH zuständig. Interessierte Betriebe können sich in der Phase der Maßnahmenplanung von **Fachexperten** beraten lassen, um eine erfolgreiche Einreichung sicherzustellen. Wenn Sie an weiteren Details interessiert sind, das KRONOS Team informiert Sie gerne weiter.

KRONOS

I n f o b r i e f

Ökologie in der Schule

Ökologisierung des Schulbetriebes und Umwelterziehung lassen sich auf jeder Schulstufe sehr gut verknüpfen, es gibt zahlreiche Projektmöglichkeiten durch die sich die nachhaltige Entwicklung im Schulalltag etablieren lässt. Anbei einige Ideen für das nächste Schuljahr!

Abfallwirtschaftskonzept

Laut Abfallwirtschaftsgesetz 2002 (§ 10) sind Schulen mit mehr als 20 MitarbeiterInnen dazu verpflichtet, ein Abfallwirtschaftskonzept zu erstellen. Dieses Instrument bietet eine Hilfestellung bei der Optimierung und Planung der Abfallwirtschaft der Schulen. So ist es etwa notwendig, die Ist-Situation der Schule unter die Lupe zu nehmen: wo fallen welche Abfälle in welcher Menge an. Neben der Mengen- wird auch die Kostenentwicklung beobachtet, die Einhaltung abfallwirtschaftlicher Rechtsvorschriften überprüft und Abfallvermeidungspotenziale identifiziert, für die dann geeignete Maßnahmen entwickelt werden.

Das Abfallwirtschaftskonzept ist für Schulen ein geeignetes Instrument, um Schülern und Schülerinnen die Bedeutung des umweltgerechten Umgangs mit Abfällen näher zu bringen und ein Verständnis für Stoffkreisläufe und Abfallvermeidung praxisnah zu vermitteln. Die Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes ist auch ein Element zur Erlangung des Umweltzeichens für Schulen.

Ganz aktuell ist ein Wettbewerb des Lebensministeriums für schulische Abfallwirtschaftskonzepte ausgeschrieben, Einreichungen sind bis 18. November 2005 möglich. Prämiert werden vollständige Abfallwirtschaftskonzepte, wobei bei der Beurteilung besonderes Augenmerk der Kreativität von Abfallvermeidungsideen und bereits umgesetzten Maßnahmen gilt. Die Besten können Geldpreise gewinnen bzw. Projektstage in österreichischen Nationalparks. Weitere Informationen:

<http://schule.richtigsammeln.at/>

Umweltzeichen für Schulen

Schulen können für ihr besonderes Engagement in den Bereichen umweltorientiertes Handeln, Umweltbildung und Förderung eines sozialen Schulklimas das Umweltzeichen für Schulen erwerben. Grundlage für diese Auszeichnung sind Anforderungen in Form einer Richtlinie, die von den Schulen umgesetzt werden. Das Umweltzeichen für Schulen gibt es seit 2002, es wird gemeinsam vom Lebensministerium (BMLFUW) und dem Zukunftsministerium (BMBWK) jeweils für den Zeitraum von vier Jahren vergeben.

Die Nutzung des Umweltzeichens wird mittels Lizenzierungsverfahren geregelt. Die Schule hat damit das Recht, das Umweltzeichen für ihre Organisation zu nutzen, z.B. auf Briefpapier, auf der Homepage oder bei Veranstaltungen.

Die Schule muss die Anforderungen in einigen fixen Themenbereichen (Energienutzung und –einsparung, Umweltpädagogik, Umweltmanagement, Information und Soziales etc.) erfüllen und kann weitere drei Bereiche selber auswählen wie zum Beispiel Chemische Produkte und Reinigung, Lebensmittel und Buffet, Wasser, Abwasser, Abfallvermeidung. Für die Prüfungsabwicklung und Einhaltung der Richtlinie ist der Verein für Konsumenteninformation zuständig.

Die anfallenden Prüfkosten werden durch den Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und nachhaltige Entwicklung gedeckt. Für eventuelle Beratungskosten gibt es in einigen Bundesländern Fördermöglichkeiten.

KRONOS

I n f o b r i e f

Im Juni wurden weitere 14 Schulen mit dem Österreichischen Umweltzeichen für Schulen ausgezeichnet. Damit sind bereits 33 Schulen und Bildungseinrichtungen Trägerinnen dieses Zertifikates! Weitere Informationen: <http://www.umweltzeichen.at/schulen>

Umweltfreundlich Einkaufen

Unter der Schirmherrschaft des Lebensministeriums wurden ausführliche Hilfsmittel erarbeitet, die den umweltfreundlichen Einkauf für die Schultasche erleichtern sollen.

Einzelne Produktblätter informieren interessierte Schüler, Eltern und Lehrer wie man die Qualität der Schulsachen erkennen kann, ob es um Radiergummi, Hefte, Bleistifte, Farben, Handys oder Taschenrechner geht. Diese und andere Materialien sind kostenlos anzufordern bzw. als Pdf-Datei verfügbar unter ‚Produkte‘: www.umweltzeichen.at/schulen

Schulen im Klimabündnis

Ähnlich wie Klimabündnis-Gemeinden können engagierte Schulen dem Klimabündnis beitreten und ihre Gemeinde bei der Erreichung des Klimabündnis-Ziels unterstützen. Die Schule setzt nach außen ein Zeichen und zeigt, dass Klimaschutz ein Anliegen für sie ist. Seit 1998 haben sich österreichweit 98 Schulen zur Klimabündnispartnerschaft entschlossen.

Klimabündnis-Schulen bekennen sich

- zur fächerübergreifenden Beschäftigung mit klimarelevanten Themen
- zur Erarbeitung konkreter Maßnahmen v. a. in den Bereichen Energie und Verkehr
- zum Engagement für die Erhaltung des Regenwaldes und
- zur Berichterstattung der durchgeführten Projekte, damit ein Informationsaustausch zwischen den Schulen möglich ist.

Eine besondere Klimabündnisaktion ist das Bonus-Modell für Schulen, das Volks- und Hauptschulen anspricht. BONUS steht für Belohnungsmodell für ökologisches Nutzerverhalten an Schulen. Dabei beteiligt der Schulerhalter die Schule an den eingesparten Energiekosten. Somit bekommen LehrerInnen und SchülerInnen einen kleinen Anreiz um mit den Ressourcen bewusst umzugehen und damit das Klima zu schützen.

Zahlreiche Informationsmaterialien sowie vorbildliche Projekte finden Sie unter <http://www.klimabuendnis.at/>

Ökolog-Netzwerk

Unterschiedliche Akteure aus dem schulischen Umfeld bündeln ihr Know-how im Ökolog-Netzwerk. "Ökologisierung von Schulen – Bildung für Nachhaltigkeit" (kurz ÖKOLOG). Oberstes Ziel dieses Programms ist es, Bildung für Nachhaltige Entwicklung im Schulprogramm zu verankern und Schritt für Schritt anhand von konkreten Themen wie Wasser, Abfall, Energie, Schulgelände, Gesundheit usw. sichtbar zu machen. Zentrale Elemente sind Unterrichtsprojekte, die es den SchülerInnen ermöglichen, nicht nur für, sondern durch das Leben zu lernen. Das Programm richtet sich an alle Schularten.

Das FORUM Umweltbildung ist als eine Innovations- und Projektagentur des BMBWK und des BMLFUW im Umweltdachverband tätig und koordiniert die Ökolog-Aktivitäten.

KRONOS

I n f o b r i e f

Um ÖKOLOG-Schule zu werden ist neben der Zustimmung und Unterstützung von DirektorIn, Schulgemeinschaft und Schulkonferenz ein Anmeldeformular auszufüllen, aus dem auch die Anforderungen an eine ÖKOLOG-Schule ersichtlich sind. Am Ende jedes Schuljahres ziehen die Schulen eine Zwischenbilanz und berichten über ihre Aktivitäten und Erfahrungen im abgelaufenen Jahr. Mehr als 100 österreichische Schulen sind bereits ÖKOLOG-Schulen!

Ökolog- und Umweltzeichen-Schulen können je Projekt mit bis zu 1.500,- Euro Kostenzuschuss aus dem Bildungsförderungsfonds für Gesundheit und Nachhaltige Entwicklung unterstützt werden.

Weitere Informationen wie z.B. eine ‚Tatenbank‘ finden Sie unter: <http://www.umweltforum.at/> bzw. <http://www.oekolog.at/>

Auf zu neuen Projekten!

So viel Information zu Umwelt- und Nachhaltigkeitsprojekten, so viel Informationsmaterial, so viele großartige Beispiele, die nur darauf warten nachgemacht, adaptiert, weiterentwickelt zu werden oder zu neuen Projektideen zu führen!

Alle der vorgestellten Initiativen können im Rahmen eines Schulprojektes von SchülerInnen und LehrerInnen gemeinsam durchgeführt werden. So können Fragen wie

- Welche Schulsachen sind ökologisch und gleichzeitig lange haltbar?
- Wo können wir an unserer Schule Abfall vermeiden und damit vielleicht auch noch Kosten sparen?
- Was kann jede/r Einzelne in der Schule und privat tun, um zum Schutz der Umwelt und einer nachhaltigen Lebensweise beizutragen?
- Wie können wir gemeinsam bestimmte Handlungsfelder unserer Schule (z.B. Energieverbrauch, Aufkommen von Abfällen etc.) ökologisieren und nachhaltiger machen?

und noch viele mehr beantwortet werden und weit über die Schule hinaus wirken.

SchülerInnen und LehrerInnen lernen auf diese Art ihre Schule auch aus völlig anderen Blickwinkeln kennen und erleben die Auswirkungen ihres täglichen Handelns hautnah. Gleichzeitig erfahren und lernen SchülerInnen im Rahmen eines Projektes z.B.

- Kommunikation für und mit unterschiedlichen Zielgruppen
- Bereichsübergreifendes (Klassenübergreifendes) und hierarchieübergreifendes Arbeiten
- Selbstverantwortung und Selbstorganisation
- Komplexe Zusammenhänge und Interdisziplinarität
- Projektmanagement etc.

Durch nichts lernt man mehr, als wenn man etwas selbst tut und erfährt. Bei diesem reichhaltigen Angebot an Unterstützung fällt sicher nur die Auswahl schwer!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr KRONOS Team

Seite 4 von 4

Für den Inhalt verantwortlich: KRONOS Team - eine Kooperation von AUSTRIA RECYCLING und BRAINPOOL Unternehmensberatung

„AUSTRIA RECYCLING Verein zur Förderung
von Recycling und Umweltschutz in Österreich“
& Co. Consulting GmbH
Obere Donaustraße 71, A-1020 Wien

Tel.: +43/1/214 56 00-0
Fax: +43/1/214 56 16

BRAINPOOL Unternehmensberatung
Zorn & Schwab OEG
Neue Schanze 18, A-6900 Bregenz
Tel.: +43/664/420 3364

Währinger Str. 139, A-1180 Wien
Tel. + Fax: +43/1/480 19 46

Internet: www.kronos.at
E-Mail: team@kronos.at